



## Fragen aus dem Online -Chat am 14.06.2022



Antworten: **Vera Hartmann**

SEITE 1

**F** Inwieweit konnte aufgrund der Dachform zum Innenhof die Anforderung an Sonnenschutz der Fenster gemindert werden?

**A** Die Dachform spielt dabei keine Rolle, Sonnenschutz wurde grundsätzlich Richtung Süden, Osten und Westen ausgeführt. Im Norden hat der Saal eine Verdunklung erhalten.

**F** Wie funktioniert der sommerliche Wärmeschutz fast ohne Speichermasse?

**A** Die ca. 45cm Starken Hohlkastendecken haben auch aus Schallschutzgründen eine Splittschüttung erhalten, die als Speichermasse fungiert.

**F** Welche Rolle hat computergestützte Fertigung (CNC o.ä.) im gesamten Prozess gespielt?

**A** Im Holzbau, so wie wir ihn kennen, werden grundsätzlich alle Werk- und Montageplanungen auf Seiten der Holzbauer digital erstellt, so dass die Fertigung in CNC erfolgen kann.

**F** Fanden nach Fertigstellung Raumlufmessungen statt? Wenn ja, wie waren die Ergebnisse?

**A** Nein

## Fragen aus dem Online -Chat am 14.06.2022

Antworten: **Vera Hartmann**

SEITE 2

**F** Wie verhält es sich mit auf sichtbelassenen Holzoberfläche in der Nutzung als öffentliches Gebäude unter dem Gesichtspunkt des „Weichheit“ von Nadelholz. Vor allem in den Aufenthaltsbereichen.

**A** Die Klassenräume, die seit nun 5 Jahren genutzt werden, sind seit der Fertigstellung nicht nachbearbeitet worden. Alle Holzoberflächen wurden zum Schutz auch vor Tags gewachst. Die mineralische Brandwand wird im Gegenzug dazu jedes Jahr neu gestrichen. Mit der „Weichheit“ des Holzes gab es bisher keine Probleme.

**F** Welche Erfahrungen haben sie mit den dezentralen Trox-Lüftungsgeräten gemacht?

**A** Diese hatten Anlaufschwierigkeiten, funktionieren aber nun nach unserem Wissenstand gut.

**F** Wurde bei dem Projekt BIM angewendet und wenn ja, welche Vorteile sehen Sie v.a. Für den Holzbau?

**A** Nein wurde hier nicht angewandt.

**F** Wie sind Sie mit dem Thema Feuchteschutz während der Bauphase umgegangen?

**A** Nach dem Aufstellen des Holzrohbaus wurde direkt abgedichtet mittels bituminöser Notabdichtung, die Aussenwände inkl. der Fensteröffnungen wurden mit Folie geschützt. Da bei zwei der vier Wände in den Klassenzimmern der Rohbau sichtbar ist, kann man sehen, dass das gut funktioniert hat.

**F** Wie hoch ist der Stahlbetonanteil auf Grund brandschutzrechtlicher Vorschriften?

**A** Die Erweiterung der Bestandstreppenhäuser, die Brandwände und der Anbau inkl. des neuen Treppenhauses dort sind mineralisch ausgeführt.

## Fragen aus dem Online -Chat am 14.06.2022

Antworten: **Vera Hartmann**

SEITE 3

**F** War sauerbruch hutton Generalplaner? Wenn nicht: wie war die Zusammenarbeit mit den Fachplanern organisiert (Stichwort integrale Planung, lt. Leitfaden sollten Objektplaner, TWP, TGAPlaner, Brandschutz, Schallschutz schon ab LP 2 zusammenarbeiten)?

**A** Nein, wichtig bei Holzbauprojekten ist aber, dass alle Beteiligten auch die Ausführenden frühzeitig mit eingebunden werden und sich alle Planer als ein Team verstehen. Bei diesem Projekt kamen die Ausführenden erst in der Mitte der LP5 dazu, wir planen aber auch Projekt wo dies schon ab LP2 der Fall ist.

**F** Wären die Erleichterungen, insbesondere beim Brandschutz aus Ihrer Sicht auch in anderen (als streng geltenden) Bezirken wie in Kreuzberg möglich gewesen? Hätten Sie für alles eine Alternative gehabt?

**A** Alternativen überlegen wir uns erst wenn wir sie wirklich benötigen, klar ist das Abstimmungen auch immer Personen abhängig sind. Wichtig ist es unserer Meinung nach Baubehörden und auch die Feuerwehr gemeinsam frühzeitig (ab LP2) mit einzubinden und auch deren Wünsche in die Planung zu integrieren.

**F** Die Berlin Metropolitan School GmbH ist eine Privatschule in Berlin-Mitte. Unterlag das Projekt gleichwohl vergaberechtlichen Anforderungen, z.B. weil Fördermittel verbaut wurden und die ANBest vereinbart waren?

**A** Nein

**F** Wie war ihr Vergabekonzept, bzw. wie sind Sie auf die ausführenden Firmen gekommen? Stichwort „bekannt und bewährt.“ Was wäre Ihr Vergabekonzept für einen öffentlichen Bauherrn gewesen? (Ausführende Firmen Generalunternehmer Holzbau: Kai Vater Zimmerei und Holzbau GmbH & Co. KG / Lutherstadt Wittenberg in Zusammenarbeit mit Züblin Timber; Mineralisch: Hochbau Falkowski GmbH / Luckau)

**A** Tatsächlich bekannt bewährt. Der Kontakt zu Kai Vater kam über den Bauherren, dort gab es schon eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit Züblin Timber, in den Anfängen noch Merk, haben wir die Kirche in Köln-Stammheim gebaut.